

Eine Gewerkschaft nicht nur für die Handwerker

Liebe Leserin, lieber Leser

Sie sind nicht Mitglied der Gewerkschaft Bau und Industrie GBI. Trotzdem halten Sie mit dem INPUT-info GBI-Post in den Händen. Was haben Sie mit einer Gewerkschaft zu tun, fragen Sie sich vielleicht. Viel! Auch Sie arbeiten oder suchen Arbeit, leben von ihrem Lohn, sind mehr oder weniger zufrieden mit Ihrer Tätigkeit, bilden sich weiter und versuchen, sich beruflich zu qualifizieren, haben vielleicht manchmal Probleme am Arbeitsplatz, Fragen zur Selbstständigkeit, Anliegen bezüglich Pensionskasse, suchen den Kontakt und Austausch mit anderen Berufsfachleuten über zukunftsorientiertes und ökologisches Bauen, über betriebliche Mitbestimmung und genossenschaftliche Projekte, sozialpolitische Anliegen und gemeinsame Interessenwahrnehmung...

Aber eine Gewerkschaft sei doch nur für die "Büezer", meinen Sie? Die GBI ist mit gut 100'000 Mitgliedern die grösste und aktivste Gewerkschaft der Schweiz. Zur GBI gehören nicht nur die Handwerker auf dem Bau, sondern auch die KopfwerkerInnen in den Planungsbüros, die ArchitektInnen, PlanerInnen, ZeichnerInnen, IngenieurInnen, TechnikerInnen, die Poliere... und bald hoffentlich auch Sie!

Mit der Gruppe Technische Angestellte GTA verfügen die BauplanerInnen und Baukader über eine eigene Interessenvertretung innerhalb der GBI. Die Fachzeitschrift INPUT bringt unseren Mitgliedern viermal jährlich Dossiers, Hintergründe und Fachinformationen aus der Bauplanung und der Bauwirtschaft, aktuelle Dienstleistungen wie Führungen, Besichtigungen und Veranstaltungen, aber auch berufsspezifische Gesellschafts- und Gewerkschaftsanliegen.

Dieses INPUT-info ist eine Dienstleistung für Sie, für diejenigen, die (noch) nicht Mitglied sind, um Ihnen einen Einblick in unsere Aktivitäten zu geben. Weitere Informationen finden Sie auf der Internet-Homepage <http://www.gbi.ch/input> oder im direkten Kontakt. Wir laden Sie herzlich ein: Lesen Sie unsere Informationen und machen Sie sich selber ein Bild. Sie werden sehen: Auch für Sie ist eine Mitgliedschaft ein attraktives Angebot. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme. Einen Talon finden Sie auf Seite 4. Bis bald.

Roland Brunner, GBI Zürich

Löhne 1998

**Lohnrichtlinien für
 ArchitektInnen,
 PlanerInnen,
 Bauingenieure**

Seite 2

aktuelles

**Führungen,
 Exkursionen,
 Besichtigungen
 der GTA Zürich**

Seite 3

**Mitglied
 werden jetzt!**

**Weitere Infos,
 Mitgliederbeiträge
 und Anmeldetalon**

Seite 4

West is Eden

Wo Industrie war, entsteht städtischer Raum: Kreis 5.

Begehung am Samstag, 10. Oktober 1998, 10.15–16 Uhr

Die Situation im Kreis 5 (Industriequartier) hat sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Der Stadtrat hat 1997 zu einem "Stadtforum" eingeladen, das Beiträge zur Aufwertung von Zürich West liefern sollte. Viel ist in den letzten Jahren schon geschehen. Das Gebiet zwischen Langstrasse und Hardturmstadion wird zum durchmischten Stadtquartier.

KraftWerkI nennt sich ein urbanes Wohn-, Lebens- und Arbeitsprojekt für 700 Menschen auf einem freiwerdenden Industrieareal. KraftWerkI will den Schritt auf urbanes Neuland wagen. Nach einer langjährigen intensiven Auseinandersetzung eröffnen sich für KraftWerkI im äusseren Kreis 5 nun konkrete Realisierungsmöglichkeiten. Die Begehung bietet Einblicke in ein Zürich, das erst morgen Stadt sein wird.

Was: Begehung im äusseren Zürcher Kreis 5.

Was: Führung durch bestehende Nutzungen und geplante Projekte im Zürcher Industriequartier.

Wer: Andreas Wirz, Architekt und Mitglied des Vorstandes von KraftWerkI.

Wann: Samstag, 10. Oktober 1998, 10.15 bis 16 Uhr

Wo: Treffpunkt Tramhaltestelle Limmatplatz (Tram 4 oder 13)

Kosten: Für Mitglieder gratis.

Nichtmitglieder: Unkostenbeitrag 25 Franken.

Anmeldung mit dem Talon auf Seite 4.

Baukörper aus Holzelementen

Ein wandelbares Einfamilienhaus

Bauen mit Holz ist "in". Aber nicht alles, was Holz ist, muss "heimelig" sein. Das Einfamilienhaus des schweizerisch-amerikanischen Architektenbüros Angéil/Graham/Pfenninger/Scholl in einem Horgener Neubaugartier ist alles andere als heimelig. Raumhohe Fenster in einem schmalen, schiffsartigen Baukörper, japanisch anmutende Schiebeläden, die sichtbarmachen und verbergen zugleich, überhöhte Räume unter einem leicht geneigten Dach, das wie die Wände aus vorfabrizierten Holzelementen besteht, die in nur drei Tagen auf den ebenfalls aus Holz bestehenden Boden montiert wurden. Ein kompromisslos moderner Holzbau, der Zeichen setzt in einem architektonisch eintönigen Umfeld.

was: Besichtigung des Holzelement-Einfamilienhauses in Horgen

wer: Führung durch Hr. Reto Pfenninger, verantw. Architekt

wann: Mittwoch, 14. Oktober 1998, 17.10 Uhr bis ca. 18.30 Uhr
(ab Zürich HB 16.47 Uhr mit S1 auf Gleis 10 Richtung Zug)

wo: Treffpunkt 17.10 Uhr beim SBB-Bahnhof Horgen Oberdorf.

Kosten: Für Mitglieder gratis.

Nichtmitglieder: Unkostenbeitrag von 15 Franken.

GTA/INPUT im Internet

Die laufende GTA-Bibliothek mit Artikeln über Bauen und Bauplanung in der Region Zürich oder Ausschreibungen zu unseren Veranstaltungen und Besichtigungen finden Sie auf unserer Homepage.

Ich möchte Sie herzlich zu einem virtuellen Besuch einladen bei

<http://www.gbi.ch/input>

Turin

im Umbruch

Bildungsreise für PlanerInnen, Bauleute und Stadtplanungs-Interessierte

Donnerstag, 22. Oktober, bis Sonntag, 25. Oktober 1998

Turin, diese ehemals von der Industrie geprägte Stadt befindet sich seit einigen Jahren in einem tiefgreifenden Umbruch: Seit der Krise der Grossindustrie wird sie zum Dienstleistungs-, Messe- und Kongresszentrum umgebaut oder – um es in Anlehnung an Gramsci zu formulieren – zur postfordistischen Stadt mutiert. Ein Zeuge davon ist das Lingotto, das Renzo Piano vom weltbedeutenden Industriemonument zu einem der Kulturzentren Norditaliens umgebaut hat.

Die Bildungsreise bietet einen Einblick in den tiefgreifenden Strukturwandel, der sich laufend im Stadtbild niederschlägt. Sie bietet aber auch Raum für Atmosphärisches und Genüssliches dieser Stadt, in der sich italienische und französische Kulturelemente verbinden.

Donnerstag, 22. Oktober, Nachmittag: Zugreise nach Turin

Freitag: Von der Industrie- zur Dienstleistungsstadt. Referate und Diskussionsrunde von und mit VertreterInnen von Stadtplanungsamt und Gewerkschaft. Geführte Besichtigung des Lingotto und der via Nizza.

Samstag Vormittag frei. Nachmittag Tour zum Thema Stadterneuerung in peripheren Quartieren.

Sonntag: Evtl. Besuch des neuen "Museo nazionale del cinema" in der Mole Antonelliana (im Moment im Umbau). Am Nachmittag Rückreise in die Schweiz.

Kosten: ca. 500 Franken für Mitglieder. Inkl. Bahnreise 2. Klasse Wohnort-Turin retour mit Halbtax-Abo, Bahnzuschläge, drei Hotel-Übernachtungen Kat. *** im Doppelzimmer mit Frühstück (Einzelzimmer mit Zuschlag möglich), Besichtigungen, Führungen.

Für Nicht-Mitglieder ca. 750.–.